04
2025

DIE KLJB PRÄSENTIERT:

AGRARFAHRT 2025

ABENTEUER IM HARZ

INTERNATIONALE WEIHNACHTEN

UND NOCH MEHR...

anstyss

DIE VERBANDSZEITSCHRIFT DES KLJB IM BISTUM MÜNSTER E.V.

Im Hier und Jetzt!

Letzte anstoss-Ausgabe in 2025 und somit mal wieder am Jahresende angekommen. Insgesamt wurden in diesem Jahr 68 Beiträge auf 107 Seiten zu Papier gebracht – mit rund 53.000 Wörtern und sage und schreibe über 240 Bildern. Jede einzelne Ausgabe hat wieder gezeigt: Die KLJB lebt von und mit Menschen, die viel bewegen und das Leben in unserer Region bunter machen.

2025 wart ihr wieder voller Energie unterwegs: auf der Grünen Woche in Berlin, beim langersehnten Diözesantag, auf Wandertouren durch die bayerischen Voralpen und den Harz, bei der Agrarfahrt im Herbst oder natürlich bei den vielen Aktionen in euren Ortsgruppen. Egal, ob ihr gefeiert, gelernt oder Neues entdeckt habt – ihr habt das KLJB-Jahr lebendig gemacht und uns als Redaktionsteam mit reichlich Geschichten zum Schreiben versorgt.

Wir blicken voller Vorfreude auf 2026 mit neuen Landjugendgeschichten, die erzählt werden wollen. Freut euch auf einen antoss, der sich immer wieder neu erfindet...

Johannes Rassenhövel

Johannes Rassenhövel (anstoss Redaktion)

1 **Neuigkeiten**
Editorial
Inhaltsverzeichnis

SEITE 02

2 **Ortsgruppen im Rampenlicht**
KLJB Ochtrup

AB SEITE 03

3 **Verbandsleben**
Agrarfahrt 2025
Abenteuer im Harz

AB SEITE 04

4 **Special**
Internationale Weihnachten

AB SEITE 08

5 **Aus den Ortsgruppen und Bezirken**

KLJB Werne-Stockum
KLJB Ahlen
KLJB Lüdinghausen
KLJB Nottuln
KLJB Veen
KLJB Sonsbeck
KLJB Reken
KLJB Winnekendonk-Achterhoek
KLJB Wadersloh
KLJB Metelen

AB SEITE 12

KLJB Ochtrup im Rampenlicht

Unsere Spezialität – Wofür sind wir bekannt?
PARTY OHNE ENDE! Unsere Partys finden nie ein Ende und gehen meistens bis spät in die Nacht/in den Morgen.

Warum sind wir eigentlich in der KLJB?
GEMEINSAM SPAß HABEN!

Wie alt sind wir im Durchschnitt:
21 Jahre alt

Wie lange sind unsere ältesten Mitglieder in der KLJB Ochtrup:
Seit dem 01.02.2009

Das Getränk überhaupt – Was darf auf keiner Veranstaltung fehlen?
Ein frisch gezapftes Rolinck Pils und unsere selbst-gemischten 30 Liter Cola- und Fanta-Korn Fässer!

Wenn wir ein Filmgenre wären, welches?
Eine Komödie (Project X zum Beispiel)

Was darf beim Abbauen nach einer Party auf keinen Fall fehlen?
Ein Konterbier

Wie viele Geburtstagskerzen bräuchten wir, wenn wir nur eine große Torte für alle hätten?
6422 Kerzen

Unser Highlight des Jahres – Welches Event sollte man bei uns nicht verpassen?
Besonders stolz sind wir auf unser jährliches Plattdeutschtheater (s. Foto), was immer super besucht ist. Jedes Jahr bringt unsere Theatergruppe ein neues Stück auf die Bühne. Im Zuge des Theaterstückes haben wir auch echte KLJB-Legenden: Gaby und Heinz. Die beiden sind das Herzstück unserer Theatergruppe. Schon in der Vergangenheit standen sie selbst auf der Bühne und haben das Publikum zum Lachen gebracht. Heute sind sie immer noch mit Leidenschaft dabei und leiten unsere Theatergruppe.

Wo treibt ihr euer Unwesen?
Das alte DRK-Heim in Ochtrup ist zu unserem „Stammplatz“ geworden. Hier steppt der Bär, wie man so schön sagt. Nicht nur unser Plattdeutschtheater und dessen Proben findet dort statt, sondern auch etliche unserer Vorstandsrunden und auch andere Aktionen können wir dort ausrichten.

Gibt es eine Partnerortsgruppe, mit der wir regelmäßig gemeinsame Sache machen?
Gemeinsam mit der KLJB Welbergen haben wir schon Aktionen auf die Beine gestellt, wie auch einen riesigen Bogen für die städtische Kirche zum Jubiläum gebunden. Auch so liegt uns die Zusammenarbeit mit anderen Ortsgruppen am Herzen. Wir helfen z. B. öfter anderen Landjugenden beim Kellnern aus oder besuchen gemeinsam deren Aktionen. Natürlich haben wir auch in den vergangenen Jahren beim Ortsgruppen-Wichteln der KLJB Münster teilgenommen, so durften wir z.B. die Ortsgruppen Sonsbeck und Greven näher kennenlernen!

Hard facts

Anzahl Mitglieder:
305 (Stand: 15.02.2025)

Vorstandsgröße:
16 Personen

Gegründet:
im Jahr 1949

TOP 3 Aktionen:
1. Schützenfest
2. Plattdeutschtheater
3. Tannenbaumaktion

Hier kommt euer großer Auftritt!

Ihr möchtet beim nächsten Mal hier auf dieser Seite euch als Ortsgruppe vorstellen? Dann meldet euch vorab bei uns unter anstoss@kljb-muenster.de und wir schicken euch unseren Fragenkatalog zu. Wichtig: Es geht um euch – eure Leute, eure Erlebnisse, eure Dorfgeschichten/-Traditionen und euren Humor. Nicht um Veranstaltungswerbung – dafür haben wir einen eigenen Bereich weiter hinten in der Ausgabe reserviert. Also: Bühne frei für euch – wir freuen uns auf euren Steckbrief!

Agrarfahrt 2025 – Auf in den Norden

Wie immer am letzten Wochenende im Oktober, dieses Jahr vom 23. bis 26.10., ging die Agrarfahrt mit einem vollbesetzten Bus zur Exkursion in den Norden Deutschlands.

– Autor: Daniel Pöpsel, Fahrtenteilnehmer –

Donnerstagmorgen starteten wir früh um 7:00 Uhr am Aschberger P&R zu unserer AGRARFAHRT 25. Geleitet wurde unser Trip von Jan Tappert und Nicole Rehbaum und natürlich sicher gefahren, mit dem „Blaulicht auf dem Dach“, von unserem Busfahrer Memmet. Alle im Bus hatten schon richtig Bock und dann ging es los. Erster Halt war die Frühstückspause, die einen guten Start versprach.

Danach ging es zum Abwasserverband Braunschweig. Hier wurden wir von Timo Brandes und Ludmilla Martens in Empfang genommen und begrüßt. Es wurde sogar extra für uns der Urlaub unterbrochen, um uns das Gelände und die dazugehörige Biogasanlage zu zeigen.

Nachmittags ging es zur Milchviehbetrieb Bentloh KG ins nahegelegene Scharnhorst. Hier wurden wir mit einer Betriebsführung und interessanten Informationen aus der Region und „wilden Fahrkünsten des Azubis“ unterhalten. Abschluss des Besuches war eine Kostprobe aus dem hofeigenen Milchautomaten mit einem kleinen Schuss 43er. Danach ging es weiter nach Lüneburg, wo wir den Tag nach einem leckeren Essen im Brau & Tafelhaus Mälzer ausklingen lassen konnten. Am späteren Abend wurden noch Kirchtürme kontrolliert, Schwimmbäder begutachtet und der erste Glühwein probiert.

Freitagmorgen hieß es dann Abfahrt zum Getreideterminal Hamburg. Dort haben wir, aufgeteilt in zwei Gruppen,

1

Eine gelungende Fahrt mit vielen neuen Kontakten und fachlichem Austausch.

eine sehr interessante Führung der Anlage bekommen. Es wurden uns viele spannende Informationen zum Beladen und Löschen der Schiffe gegeben.

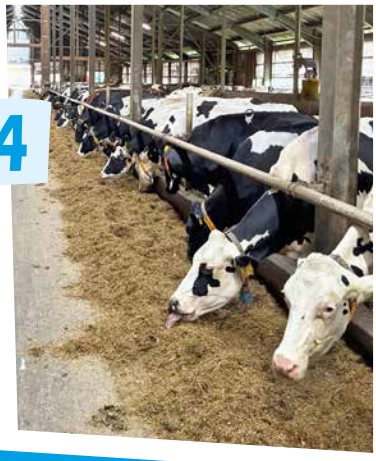
Nachmittags sind wir zum Gut Harzhof bei Eckernförde gefahren. Hier erwartete uns eine Kaffeepause und ein interessanter Einblick in die Minimalbodenbearbeitung. Heiko Lemburg berichtete von seinen langjährigen Erfahrungen mit der Mulch- und Direktsaat und dem Versuchswesen auf ca. 15 ha der Betriebsfläche in Kooperation mit Syngenta. Besonders spannend war seine Erfahrung zur Spinat-Saatgut-Herstellung und die damit einhergehenden Herausforderungen.

Abends im Hotel in Kiel angekommen, ging es nach dem Abendessen in Kleingruppen wieder in die Großstadt, um diese unsicher / sicher zu machen.

Samstagmorgen stand der Weg an die dänische Grenze an, um den Lohnbetrieb LU Thomsenland zu besichtigen. Wir waren sehr beindruckt von so viel Technik. Der Junior Chef, Marwin Thomsen, hat seinen Betrieb vorgestellt und die Gegebenheiten der Region. Es war ein richtig guter, fachlicher Austausch.

Bei richtig norddeutschem Wetter, „wenn der Regen von der Seite fällt“, haben wir nachmittags den Influencer Thomas Andresen besucht und den landwirtschaftlichen Betrieb Hof Barslund besichtigt. Wir waren beeindruckt von seiner Personalführung und die breit aufgestellten wirtschaftlichen Standbeine.

Ein Exote auf unserer Tour war sicherlich die Besichtigung von Mohr Potatoes in Heringssand. Hier konnten wir einen Einblick in die Pflanzkartoffel-Produktion und deren globaler Vermarktung bekommen. In zwei Gruppen aufgeteilt haben wir die Lagerhallen und die Sortiertechnik mit



anschließender Verpackung begutachtet. Die zweite Gruppe konnte bei der Juniorchefin Anneke Mohr einen Einblick in die Herausforderungen der Vermarktung bekommen. Hier ist der größte Exportbereich der nordafrikanische Markt.

Am Abend wieder in Kiel angekommen, haben wir den Abend ruhig ausklingen lassen mit dem ein oder anderen Getränk an der Bar oder auf der Tanzfläche.

Am Abreisetag ging es komplett übermüdet früh wieder zurück Richtung Münster. Gegen Mittag haben wir noch einen Zwischenstopp bei der Ruhr Landwirtschaft in Lüsche gemacht. Der Familienbetrieb betreibt Ackerbau, Legehennenaufzucht und Mastschweine am Standort. Es wurden uns Einblicke in die Betriebszweige gegeben und die Stärken und Schwächen der Region erklärt. Das Highlight war die OKF durch den Ort mit rund 65.000 Mastplätzen im direkten Umkreis. Da wurde auch sofort das Lied „Ich fahre 120 Schweine nach Beirut“ angestimmt.

Alles in Allem wieder eine gelungene Fahrt mit vielen neuen Kontakten und fachlichem Austausch. Unser Dank geht an die Organisation von Jan und Nicole - es hat wieder richtig Bock gemacht.

1

Abenteuer im Harz

Grenzen austesten mit der KLJB Münster

Vom 18. bis zum 21. September 2025 machte sich die KLJB Münster auf den Weg in den Harz – vier Tage voller Gemeinschaft, Abenteuerlust und einer guten Portion Selbstversorgung. Insgesamt 15 Teilnehmende, darunter auch unsere Gruppenleiterin und Referentin der KLJB Münster Malin, traten die Reise an und füllten das Wochenende mit Teamgeist, Witz und ordentlich Action.

– Autorin: Theresa Wesselmann, Fahrtenteilnehmerin –

Die Anreise erfolgte am frühen Donnerstagabend. Kaum waren die Zimmer verteilt, zeigte sich schon das erste „Problem“: Es gab so viele Zimmer, dass sich einige sogar über ein Einzelzimmer freuen konnten – dafür war in der Küche so wenig Platz, dass man sich dort mit drei Leuten schon fast nicht mehr bewegen konnte.

Rückblickend waren sich alle einig: halb so wild, doppelt so gut.

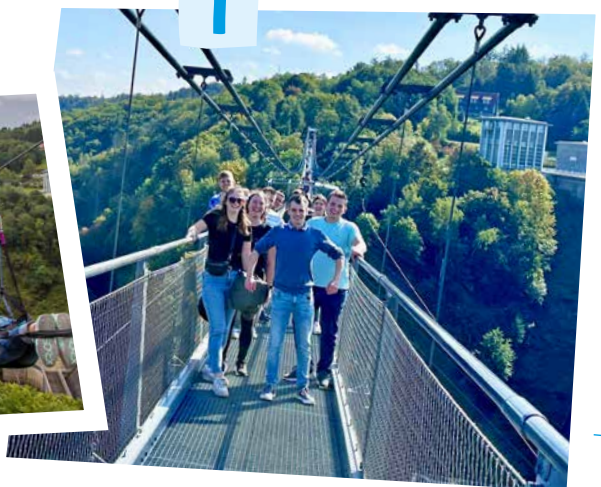
Zum Abendessen wurde an der Gartenhütte unten am Hang gegrillt – und wie immer bei der KLJB: Alle packten mit an. Danach ließen wir den Abend gemütlich mit Spielen und Gesprächen im Aufenthaltsraum ausklingen.

Am Freitagmorgen hatte sich bereits ein erstes Ritual etabliert: Einige Frühaufsteher*innen trafen sich auf dem Balkon zum Sonnenaufgang – natürlich stilecht mit dem Wohnzimmer-Sofa, das kurzerhand nach draußen geschleppt wurde.

Längste Doppelseilrutsche Europas

1 Dann begann das Abenteuer richtig: Unser erster großer Programmpunkt führte uns zur längsten Doppelseilrutsche Europas über die Rappbodetalsperre. Der Sprung ins Nichts kostete etwas Überwindung – aber passend zu unserem Motto „Grenzen austesten“ war der Adrenalinspiegel spätestens beim Start deutlich gestiegen. Rückblickend waren sich alle einig: halb so wild, doppelt so gut. Im Anschluss wanderten wir den Berg hinauf, überquerten die berühmte Hängeseilbrücke TITAN RT und genossen vom Aussichtsturm den Blick über die Talsperre.

1



1

Nachmittags stand dann Rätseln statt Rutschen auf dem Plan: In einem Escape Room bzw. drei verschiedenen Rätselräumen, stellten wir in drei Teams unseren Grips und unsere Zusammenarbeit unter Beweis – eine willkommene Abwechslung zum Adrenalinkick am Vormittag. Abends bereitete die Gruppe zusammen Weltklasse Burger her. Ein gelungener Tagesabschluss.

Rodelspaß und Wanderlust

2 Der Samstag startete sportlich mit einer Wanderung auf dem Liebesbankweg bei Hahnenklee-Bockswiese. Natürlich ließ es sich Malin nicht nehmen, auf jeder einzelnen Liebesbank Fotos zu machen – was zu einigen Stopps auf der Wanderung, aber auch für viele Lacher sorgte.

Oben angekommen warteten zwei Sommerrodelbahnen, von denen die ältere eindeutig zur Favoritin gekürt wurde – vor allem, weil wir dort fast Stoßstange an Stoßstange rodeln durften. Weniger beliebt war allerdings das „Drachenlied“, das in Dauerschleife lief.

Während der Mittagspause genossen einige ein kühles Getränk in der Sonne, andere suchten im Kletterpark nach der nächsten Herausforderung. Ganz im Sinne unseres Mottos war also für alle etwas dabei.

3 Nachmittags ging es mit Mountain-Carts rasant bergab – drei Räder, viel Gelächter und leider viel zu schnell vorbei, eine Wiederholung hätten alle befürwortet.

4 Ein echtes Highlight! Danach führte uns der Weg zum Baumwipfelpfad in Bad Harzburg, wo wir hoch über den Baumwipfeln spazierten und wanderten und den Tag mit der „BaumSchwebeBahn“ bergab schwebend beendeten.

5 Am Abend kehrten wir in unser Haus zurück und bestellten zur Feier des letzten Abends Pizza. Doch damit nicht genug: Ganz spontan zog es uns noch auf ein örtliches Schützenfest, das „Heimatfest Altenau“ – und dank unserer Tanzlaune wurden wir dort schnell zum Mittelpunkt des Geschehens.

Unsere Energie steckte sogar die Band an: Sie ließ sich zweimal überreden, noch weiterzuspielen. Und weil uns nach Feiern einfach war, beschlossen wir kurzerhand, Malins nicht vorhandenen Geburtstag zu zelebrieren – inklusive Bühne, Gesang und jeder Menge Applaus.

Am Sonntagmorgen wurden wir vom berüchtigten Drachenlied des Vortages geweckt. Nach einem letzten gemeinsamen Frühstück packten alle mit an, um das Haus wieder auf Vordermann zu bringen, bevor es zurück nach Hause ging.

Ein Wochenende voller Gemeinschaft, Natur und Abenteuer liegt hinter uns. Ob beim Grillen, Rodeln, Rätseln oder beim Tanzen bis spät in die Nacht – wir haben viel gelacht, Grenzen ausgetestet und einmal mehr erlebt, was die KLJB ausmacht: Zusammenhalt, Offenheit und der Mut, auch mal über sich hinauszuwachsen.

5

4

3

2

2

Special

Internationale Weihnachten

Ein Fest, das verbindet – Weihnachten mit der Landjugend der Welt

Ortsgruppen, Bezirke, D-Stelle, Landesverband NRW, Bundesverband: Die Strukturen der Landjugend sind allein auf nationaler Ebene schon sehr breit gefächert und für so manche Mitglieder auch nicht immer ganz durchsichtig. Dennoch hört es bei den nationalen Strukturen noch nicht ganz auf. Bernd Hante (Diözesanpräses der KLJB im Bistum Münster e. V.) ist “World Chaplin” der MIJARC, deren Weltversammlung er im Sommer dieses Jahres in Sri Lanka beiwohnte.

– Autor: Johannes Rassenhövel, AK anstoss –

Niederlande

Nikolauseinzug im November und Kneipenbesuch am Heiligabend

Wie wird gefeiert? In den Niederlanden ist Weihnachten (Kerstmis) ein Fest der Gemütlichkeit. Den klassischen Heiligabend gibt es kaum – gefeiert wird an zwei Tagen: dem 1. und 2. Weihnachtstag (25. & 26. Dezember). Das eigentliche Fest der Kinder ist aber der Sinterklaas-Tag am 5. Dezember, an dem Geschenke verteilt werden. Daher spielt das Schenken zu Weihnachten eine kleinere Rolle – außer in Familien, deren Kinder nicht mehr an Sinterklaas glauben. In Regionen wie Twente oder der Grafschaft Bentheim ähnelt das Weihnachtsfest stark dem im westfälischen Münsterland – eher familiär, ruhig und bodenständig. In Städten wie Amsterdam ist es moderner, urbaner – weniger kirchlich, mehr kulturell.

Was kommt auf den Tisch? Es gibt kein einheitliches Weihnachtsessen, aber gutes Essen ist wichtig! Oft wird gemeinsam gekocht, jede*r bringt etwas mit, oder man nutzt das „Gourmetten“ – eine Art Mini-Grill oder Raclette auf dem Tisch, sehr typisch niederländisch. Beliebt ist brunchen am ersten Weihnachtstag – manchmal mit kleinen Geschenken unter dem Baum.

Welche Bräuche gibt es? Der Nikolaus (Sinterklaas) kommt nicht wie in Deutschland am 6. Dezember zu den Kindern, sondern schon Mitte November beim Nikolauseinzug. Der Glaube dahinter ist, dass der Nikolaus in Spanien wohnt und seinen Geburtstag am 5. Dezember in den Niederlanden feiert. Damit er pünktlich ankommt, reist er Mitte November auf seinem Schiff mit dem Namen “Pakjesboot” in die Niederlande. Die Ankunft des Nikolaus wird groß gefeiert: In beinahe allen Städten kommt der Nikolaus unter großem Publikum auf seinem Schiff an, ehe er auf einem Pferd durch die jeweilige Stadt zieht und Süßigkeiten an die Kinder verteilt.

Geschenke Geschenke gibt es auch unter Erwachsenen, oft durch Wichteln oder Lose ziehen. Jede*r schreibt Wunschlisten und das Beschenken wird spielerisch. Spendenaktionen nehmen in der Weihnachtszeit auch immer mehr an Bedeutung zu – z. B. das bekannte Radioprojekt „Glazen Huis“ von 3FM Serious Request, vergleichbar mit dem WDR2-Weihnachtswunder in Deutschland.

Fun Facts Viele Niederländer stellen ihren Weihnachtsbaum nach dem Sinterklaas-Abschied am 6. Dezember auf. Damit beginnt für die meisten Niederländer die Weihnachtszeit und nicht mit dem 1. Advent. Am Nachmittag des 24. Dezember treffen sich vor allem junge Menschen in den Kneipen – oft mit Weihnachtspullovern.

Weihnachten hat überall seinen ganz eigenen Klang!

Die KLJB ist über die MIJARC weltweit mit anderen Landjugendorganisationen vernetzt – auf Europaebene in der MIJARC Europa und auf Weltebene in der MIJARC Welt. Gemeinsam setzen sie sich für eine Zukunft ein, die auf Gerechtigkeit, Frieden und Nachhaltigkeit gründet. Seit ihrer Gründung 1954 ist die MIJARC zu einem starken weltweiten Netzwerk mit rund zwei Millionen Mitgliedern in über 60 Ländern gewachsen. Sie vertritt die Interessen von Landjugendlichen auf internationaler Bühne – etwa bei der UNESCO, FAO oder ILO – und setzt sich für Themen wie Ernährungssouveränität, solidarisches Wirtschaften, Geschlechtergerechtigkeit und das Leben im ländlichen Raum ein. In diesem Beitrag möchten wir einen Blick über den nationalen Tellerrand werfen und zeigen, wie Weihnachten in den ländlichen Regionen der Welt gefeiert wird – bei unseren Freundinnen und Freunden der Landjugenden in anderen Ländern. Ob Schneefall in Österreich oder Sonne in Brasilien: Weihnachten hat überall seinen ganz eigenen Klang!

Weihnachten am Strand oder im Kreise der Familie

Brasilien

Wie wird gefeiert? Im Nordosten Brasiliens beginnt die Weihnachtsfeier am Heiligabend („Noite de Natal“) mit einem festlichen Abendessen gegen 19 oder 20 Uhr. Der Höhepunkt ist die „Missa do Galo“, die Mitternachtsmesse, die ihren Namen vom „Gockelruf“ zur Stunde null trägt. Sie wird vielerorts zwischen 22 Uhr und Mitternacht gefeiert – ein zentraler Weihnachtsmoment des christlich geprägten Brasiliens. Auf dem Land ist Weihnachten bodenständig und gemeinschaftlich. Der Glaube steht im Mittelpunkt, nicht der Konsum. Familien und Nachbarn feiern gemeinsam, oft bis spät in die Nacht. Musik spielt dabei eine große Rolle: Forró-Klänge, Gitarren und Trommeln sorgen für Stimmung. Dazu gibt’s Grillfleisch, Cachaça (Zuckerrohrschnaps) und Bier – eine lebendige, fröhliche Mischung aus Fest und Glauben.

Was kommt auf den Tisch? Im Sertão, der trockenen, ländlichen Region des Nordostens, wird das Weihnachtsmenü von dem bestimmt, was das Land hergibt. Während in den südlichen Landesteilen oft Truthahn serviert wird, essen die Menschen hier Freilandhuhn, Schweinefleisch, Ziegenfleisch oder Trockenfleisch, dazu Reis mit Rosinen, Nudeln, Lasagne, Maniok und den typischen Käse aus Kuhmilch (Queijo de Coalho). Dazu gibt es viele Früchte und zum Dessert werden Maracujá-Mousse, Ananaskuchen oder Pudding gereicht. Kuchen und Panettone (Mailänder Backware) dürfen auf keinem Tisch fehlen – ein Erbe der italienischen Einwanderer.

Welche Bräuche gibt es? Typisch sind die „Reisados“ – bunte, musikalische Umzüge zu Ehren der “Heiligen Drei Könige” mit Gesang, Tanz und Masken. In vielen Häusern steht eine liebevoll gestaltete Weihnachtskrippe („Presépio“ oder „Lapinha“), die die Geburt Jesu zeigt – wie in Deutschland ein fester Bestandteil der Weihnachtsdekoration in Stadt und Land.

Geschenke und Bedeutung Geschenke sind in den ländlichen Regionen eher Nebensache, aber nicht unbekannt. Meist gibt es kleine Aufmerksamkeiten innerhalb der Familie, vor allem für Kinder. Wichtiger als das Schenken ist die Solidarität: Wohlhabendere Familien oder ganze Dorfgemeinschaften unterstützen Bedürftige mit Lebensmitteln oder Kleidung. Dieser Geist des Teilens gehört zur brasilianischen Kultur – gerade an Weihnachten wird er sichtbar gelebt.

Fun Facts

Viele Brasilianer*innen verbringen Weihnachten am Strand. Anders als in Europa ist es dort zu Weihnachten Sommer und somit – abhängig von der Region – bis zu 40° C warm. Viele besuchen an Heiligabend zwei Familienfeste – bei der väterlichen und mütterlichen Seite.

Schweden

Lucia, Lichter und „Kalle Anka"

Wie wird gefeiert? In Schweden ist Weihnachten (Jul) das wichtigste Fest des Jahres. Schon Ende November erhellen Lichtersterne (Julstjärnor) und Adventsleuchter die dunkle Jahreszeit.

Auf dem Land lebt vor allem zu Weihnachten der Gemeinschaftsgeist: Man bringt Nachbarn kleine Geschenke, geht gemeinsam zur Kirche, singt Lieder oder feiert Weihnachtsbasare. Einige stellen dem Tomte, dem Hauswichtel, eine Schale Milchreis vor die Tür – als Dank für seinen Schutz.

Der 24. Dezember ist der eigentliche Weihnachtstag: Nachmittags um 15 Uhr sitzt fast ganz Schweden vor dem Fernseher – bei der traditionellen „Kalle Anka" (Donald Duck-Sendung). Danach gibt es Bescherung mit Jultomten, einer Mischung aus Weihnachtsmann und Hauswichtel.

Was kommt auf den Tisch? Das Julbord, ein großes Buffet, ist Herzstück der Feier. Typisch sind: Julskinka (Weihnachtsschinken), Köttbullar (Fleischbällchen), Sill (Hering), Lachs, Prinskorv (Würstchen), Janssons frestelse (Kartoffelauflauf mit Anchovis), Risgrynsgröt (Milchreis mit einer versteckten Mandel). Dazu gibt's Glögg (Glühwein), Kanelbullar (Zimtschnecken), Lussekatter (Safrangebäck) und viel Kaffee.

Welche Bräuche gibt es? Ein besonderer Auftakt in die Weihnachtszeit ist das Luciafest am 13. Dezember: Ein Mädchen wird als Lucia mit Kerzenkranz aus echten brennenden Kerzen gekrönt, Kinder ziehen singend durch Schulen und Altenheime – ein Symbol des Lichts in der Dunkelheit.

Geschenke Die Geschenke bringt „Jultomten", eine Art Mischung aus Weihnachtsmann und Wichtel. Er kommt oft persönlich vorbei (meist gespielt von einem Familienmitglied) und fragt: „Finns det några snälla barn här?" („Gibt es hier brave Kinder?"). Anschließend werden die Geschenke verteilt. Geschenke werden manchmal mit lustigen Reimen (Julklappsrim) versehen, die einen Hinweis auf den Inhalt geben.

Solidarität spielt in Schweden zu Weihnachten eine wichtige und kulturell verankerte Rolle: Aktionen wie „Jul i gemenskap" in Stockholm laden Menschen ohne Familie oder Wohnung zum gemeinsamen Fest ein. Viele spenden, statt zu schenken. In Schulen, Vereinen und Gemeinden wird oft gemeinsam gegessen, sodass niemand allein sein muss.

Fun Facts

Der Weihnachtsbaum bleibt bis zum 13. Januar stehen, dann wird er beim „Julgransplundring" feierlich „rausgeworfen". In manchen Regionen gehört der Weihnachtssaunagang zum Pflichtprogramm.

„In vielen Dörfern und Städten wird die eigene Lucia durch verschiedene Wettbewerbe bestimmt, und die Gewählte nimmt dann das ganze Jahr über an Veranstaltungen wie dem Mittsommerfest teil."

Überall wird die Advents- und Weihnachtszeit auf einzigartige Weise gefeiert. Diese Vielfalt macht die Feiertage weltweit besonders abwechslungsreich und spannend.

Österreich

Zwischen Krampus, Christkind und Perchtenlauf

Wie wird gefeiert? In Österreich beginnt die Weihnachtszeit schon Ende November – mit lautem Glockenläuten, Fellen und Masken: den Krampusläufen. Der Krampus, eine teufelsähnliche Figur, begleitet den Nikolaus am 5. und 6. Dezember und soll unartige Kinder "bestrafen". Danach folgen die Perchtenläufe, ein heidnischer Brauch, der das Böse vertreiben und das neue Jahr reinigen soll. In den Rauhnächten (24. Dezember bis 6. Januar) werden Häuser mit Weihrauch und Kräutern ausgeräuchert – ein uralter Schutzbrauch.

Am Heiligen Abend kommt – katholisch geprägt wie Österreich ist – das Christkind und nicht der Weihnachtsmann. In vielen Orten finden festliche Messen statt, die Familien treffen sich und am 6. Januar ziehen die Sternsinger durchs Land. Auf dem Land ist Weihnachten traditionell und gemeinschaftlich: Kirche, Nachbarschaft und Familie spielen eine große Rolle. In der Stadt ist das Fest moderner, kulturell vielfältiger – dort locken Opern, Ballett oder Christkindlmärkte.

Was kommt auf den Tisch? Typisch sind deftige Gerichte: Karpfen, Bratwürstl, Kasnocken, Gans oder Ente. Viele essen Raclette oder Fondue. Zum Nachtisch gibt's Topfenstrudel, Linzer Augen oder Ischler Törtchen. Und natürlich dürfen Punsch oder Glühwein nicht fehlen!

Welche Bräuche gibt es? Neben Krampus und Perchten sind es die Adventskränze, Christkindlmärkte (oft mit echten Tieren in der Krippe) und der Kirchgang am Heiligen Abend, die das Land in der Weihnachtszeit prägen. Am Stefanitag (26. Dezember) werden traditionell Pferde gesegnet. In manchen Regionen stellt man am 4. Dezember Kirschzweige ins Wasser – blühen sie bis Weihnachten, gilt das als Zeichen für Glück oder eine bevorstehende Hochzeit.

Geschenke Geschenke gibt es wie in Deutschland am Heiligabend, meist im Kreis der Familie. Für viele ältere Menschen steht die Gemeinschaft im Vordergrund, während jüngere Generationen mehr Wert auf Freundschaften und Geschenke legen. Die Werte verschieben sich – doch Familie, Friede und Zusammenhalt bleiben zentral.

Fun Facts

Krampus- und Perchtenläufe gehören zum immateriellen Kulturerbe Österreichs. In Gmunden findet der Glöcklerlauf statt – mit kunstvollen, leuchtenden Kopfbauten und einige fahren am Heiligabend verkleidet mit Weihnachtskostümen Ski.

4 Aus den Orten & Bezirken

Passend zum Anlass stellte die KLJB Strohpuppen in Form von zwei KLJB-Mitgliedern auf.

75 Jahre KLJB Werne-Stockum

– Autor/Bilder: KLJB Werne-Stockum –

Am 13.09. haben die Feierlichkeiten zu unserem 75-jährigen Jubiläum stattgefunden. Nach der feierlichen Messe folgten einige Grußworte unserer ersten Vorsitzenden Sarah Hoselmann und Paul Schlierkamp, der Diözesanstelle und des stellvertretenden Bürgermeisters. Anschließend konnten sich alle Gäste mit Kaffee und Kuchen stärken und gemeinsam in Erinnerungen schwelgen. Ein Highlight des Nachmittags war das Kaiserschießen. Kaiser Mike siegte über den Kürbis-Vogel und nahm seine Freundin Sarah zu seiner Königin. Wir bedanken uns bei allen Unterstützenden der Landjugend Werne-Stockum sowohl fürs Jubiläum als auch für die letzten 75 Jahre.

Das Badewannenrennen feierte Jubiläum!

Am 31. August hieß es wieder: Badewannenrennen auf der Werse. Für unsere Landjugend in Ahlen ist dieses Event jedes Jahr ein absolutes Highlight – und 2025 gab es gleich doppelten Grund zum Feiern: 20 Jahre Badewannenrennen!

– Autor: Lennart Schlüter, KLJB Ahlen; Bilder: KLJB Ahlen –

Bei bestem Wetter gingen dieses Mal 27 Teams an den Start – so viele wie noch nie! Damit wurde der Teilnehmerrekord des letzten Rennens noch einmal deutlich übertroffen. Mit dabei waren wie immer Kegelclubs, Freundeskreise und natürlich Landjugendortsvereine aus der ganzen Umgebung. Jedes Team bestand aus zwei Fahrer*innen, die sich in einer mehr oder weniger stabilen Wanne den Herausforderungen der Werse stellten. Wie gewohnt fand die Veranstaltung an der Veringsmühle statt. Auf dem Wasser traten die Teams in drei Disziplinen gegeneinander an:

Beim Zeitrennen zählte reine Geschwindigkeit, beim Chaosrennen war Taktik (und ein bisschen Glück) gefragt – hier durften sich die Teams auch gegenseitig „behindern“, und beim Schönheitswettbewerb kam es auf Kreativität an: Von bunt geschmückten Wannen bis zu ausgefallenen Kostümen war alles dabei. Für das leibliche Wohl sorgten die Landfrauen und unser Ortsverein mit frischen Waffeln, kühlen Getränken und natürlich Pommes und Currywurst vom Imbisswagen. Auch die kleinen Besucher*innen kamen auf ihre Kosten – auf der großen Hüpfburg herrschte den ganzen Tag über reges Treiben. Von 11 bis 17 Uhr konnten die zahlreichen Besucher*innen das bunte Spektakel an der Werse genießen. Nach den spannenden Rennen ließen die Teams den Tag gemütlich in ihren Lagern ausklingen – bei Musik, Lagerfeuer und bester Stimmung. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer*innen, die das Jubiläumsrennen möglich gemacht haben. Schade, dass es schon wieder vorbei ist – aber wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Badewannenrennen.

DIE ERSTEN PLÄTZE GINGEN IN DIESEM JAHR AN:

- KLJB Herbern im Zeitrennen
- Die Vollbad-Raser im Chaosrennen
- KLJB Hoetmar im Schönheitswettbewerb

Rückblick auf einen ereignisreichen Spätsommer und Herbst – KLJB Lüdinghausen

Nach einem ereignisreichen Sommer ging's bei uns in der Landjugend direkt mit vielen Aktionen weiter – von Betriebsbesichtigungen über Partys bis hin zum Erntedankfest war alles dabei.

– Autor/Bilder: KLJB Lüdinghausen –

Bauernhofleben hautnah!

Hofbesichtigung in Berenbrock

Am 31. August haben wir uns in Berenbrock (Bauernschaft in Lüdinghausen) getroffen, um einen spannenden Einblick in das Leben und Arbeiten auf einem landwirtschaftlichen Betrieb zu bekommen. Auf dem Programm standen die Fresseraufzucht, der Kartoffelacker, die Schweinemast und vieles mehr, was das Bauernhofleben ausmacht. Bei bestem Wetter gab's viele interessante Eindrücke – und natürlich durfte der gemütliche Austausch im Anschluss nicht fehlen.

Scheunenparty auf dem Hof Schürmann

Gleich Anfang September ging's weiter mit einem echten Highlight: Unserer traditionellen Scheunenparty auf dem Hof Schürmann! Die Stimmung war super, die Musik laut und die Tanzfläche gut gefüllt – bis spät in die Nacht wurde gefeiert, gelacht und getanzt. Ein voller Erfolg!

Krombacher-Besichtigung & Ausflug in die Niederlande

Kurz darauf stand ein ganz besonderer Ausflug an: Gemeinsam mit vielen Landjugend-Mitgliedern besichtigten wir die Krombacher Brauerei. Dort erfuhren wir, wie aus besten Zutaten das bekannte Bier entsteht – vom Brauprozess bis zur Abfüllung. Natürlich durfte danach das freie Trinken nicht fehlen, begleitet von reichlich Schinkenstullen. Am nächsten Tag ging's weiter in die Niederlande zum „Spektakel bij van Bakel". Auf dem beeindruckenden Betrieb konnten wir den Mitarbeitern unter anderem beim Maishäckseln zuschauen, während man am Bierwagen stand. Zum Abschluss gab's eine große Party, die den Ausflug perfekt abrundete.

Landjugendschützenfest

Auch unser Landjugendschützenfest durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Nach vielen spannenden Schüssen stand der neue König fest: Lukas Kuhmann holte sich die Krone und wählte Lea Niehoff zu seiner Königin. Herzlichen Glückwunsch an das neue Königspaar! Nach dem Antreten fand noch ein ordentliches Frühshoppen statt.

Erntedankfest

Am 12. Oktober haben wir gemeinsam mit dem Landwirtschaftlichen Ortsverband und den Landfrauen Lüdinghausen das Erntedankfest gefeiert. Nach einem tollen Gottesdienst wurde auf dem Festplatz noch lange weitergefeiert. Neben Getränkewagen und Essensstand gab es eine Hüpfburg für die Kinder und viele ausgestellte Trecker zum Bestaunen – ein Fest für Jung und Alt!

Zwischendurch standen natürlich auch kleinere Aktionen wie gemeinsames Bowlen auf dem Programm. Außerdem können wir schon mal was verraten: Wir stecken bereits mitten in den Vorbereitungen für unser Bierfest! Also: Tragt euch den 03. Januar 2026 dick im Kalender ein – euch erwartet eine riesige Zeltparty mit reichlich Bier und bester Stimmung!

Save the Date

03. Januar 2026
Bierfest in Lüdinghausen

Sommerfest der KLJB Nottuln

– Autorin: Frieda Spork, KLJB Nottuln; Bilder KLJB Nottuln –

Am 31.08.25 hat die KLJB Nottuln ihr Sommerfest veranstaltet. Der Tag begann mit einer sehr gut besuchten Messe. Alle der 250 aufgestellten Stühle waren besetzt. Begleitet wurde der Gottesdienst durch die Jagdhornbläser Baumberg Stevern, was den Gottesdienst besonders machte.

Anschließend startete ein buntes Programm für Jedermann. Von Hüpfburg, Entenangeln, Strohburg, Tennisballkanone, Kettcar-Rennbahn für die kleinen Gäste über eine Maschienenausstellung von Unternehmen aus der Region, war für jeden was dabei. Beste Verpflegung durch selbstgemachte Kuchen und Pommes-Currywurst war garantiert.

Über den Tag verteilt waren ca. 600 Besucher*innen bei uns und haben bei Kaffee, Lillet und Aperol oder Bier zusammen angestoßen und sich ausgetauscht.

Ein Highlight für Jedermann war das Bullriding. Jede*r konnte einfach so teilnehmen und tolle Preise wie Gutscheine von Restaurants aus der Region gewinnen.

Kino trifft Acker

Das 5. Treckerkino in Veen begeistert Jung und Alt. Dieselduft in der Luft und Popcorn auf dem Schoß – das Treckerkino der KLJB Veen war auch 2025 trotz regnerischem Wetter wieder ein voller Erfolg und zog Besucher*innen aus Nah und Fern an.

– Autor/Bilder: KLJB Veen –

Am 13. September 2025 lud die KLJB Veen bereits zum fünften Mal zum beliebten Open-Air Treckerkino ein. Auf der 15.000 m² großen Wiese hinter dem Spargelhof Schippers entstand für eine Nacht ein einzigartiger Kinosaal unter freiem Himmel. Hunderte Traktoren und zahlreiche Besucher*innen ohne Trecker im Gepäck kamen zusammen, um gemeinsam einen Film auf der 60 m² LED-Leinwand zu erleben.

Neben der beeindruckenden Kulisse sorgten Snacks, Getränke und eine After-Kino-Party für beste Stimmung. Ein Leistungsprüfstand für Traktoren lockte Technikfans an und bot zusätzliche Unterhaltung genau wie eine abgewandelte Version der bekannten TV Sendung „Bauer sucht Frau“. Ob auf Strohballen, LKW-Aufliegern oder im eigenen Schlepper – das besondere Gemeinschaftsgefühl machte den Abend unvergesslich. Die Idee, Kino und Landleben zu verbinden, entstand 2017 – und hat sich seither zu einer festen Größe im Veener Veranstaltungskalender entwickelt. Das Treckerkino ist nicht nur ein Treffpunkt für Landjugendliche, sondern auch ein Symbol für Zusammenhalt und Kreativität auf dem Land.

Karnevalsdisco 2026 — Veen feiert wieder

Nach den großen Erfolgen der letzten Jahre steht fest: Auch 2026 wird in Veen wieder bunt, laut und fröhlich gefeiert! Die KLJB Veen lädt am 15.02.2026 zur traditionellen Karnevalsdisco in den Saal des Spargelhofs Schippers ein. Neben stimmungsvoller Musik und kreativen Kostümen dürfen sich alle Gäste auf gute Laune, kalte Getränke und eine unvergessliche Partynacht freuen. Wer das Dorfleben von seiner fröhlichsten Seite erleben möchte, sollte diesen Termin auf keinen Fall verpassen!

Das Treckerkino ist ein Treffpunkt für Landjugendliche, ein Symbol für Zusammenhalt und Kreativität auf dem Land.

Erntedankfest der besonderen Art

Nach fünf Jahren Pause war es am Sonntag, den 12. Oktober 2025, endlich wieder so weit. Auf dem Höhnshof in Sonsbeck fand ein Erntedankfest der besonderen Art statt. Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Sonsbeck, die Kreisbauernschaft Wesel sowie die Landfrauen aus Sonsbeck und Labbeck hatten sich zusammengetan, um einen Fahrzeuggottesdienst mit anschließender Talkrunde auf die Beine zu stellen.

– Autorin: Johanna Sy, Bilder: KLJB Sonsbeck –

2

1 Fahrzeuggottesdienst der KLJB Sonsbeck

Bereits seit Freitagnachmittag herrschte auf dem Hof reges Treiben. Mitglieder der KLJB, die Landfrauen und die örtlichen Landwirte bereiteten alles für das Fest vor. Am Sonntagmorgen wurden die letzten Vorbereitungen getroffen, bevor ab 9.30 Uhr die ersten Traktoren und Autos auf das Gelände rollten. Der Gottesdienst begann um 10.30 Uhr und wurde vom Pater geleitet. Für die musikalische Gestaltung sorgten die „Zwischentöne“. Unter dem Motto „Zukunft säen, Zukunft sehen“ stand die Feier ganz im Zeichen der Landwirtschaft, ihrer aktuellen Herausforderungen und Chancen. Im Anschluss fuhr der Pater gemeinsam mit Mitgliedern der KLJB auf einem Traktor durch die Reihen, um die Fahrzeuge zu segnen.

2 Talkrunde mit Ehrengästen

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher*innen eingeladen, in die festlich geschmückte Scheune des Höhnshofs zu wechseln. Dort begann um 12.30 Uhr eine Talkrunde, die das Thema des Gottesdienstes aufgriff. Geleitet wurde sie von zwei Landfrauen und zwei Ortslandwirten.

Zu den Gästen der Talkrunde zählten unter anderem Landrat Ingo Brohl, Johannes Leuchtenberg (Kreisvorsitzender der Kreisbauernschaft Wesel e.V.), Matthias Broeckmann (stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Sonsbeck), Pater Michael, Vincent Schreiber (Vertreter der Junglandwirte), die Sonsbecker Junglandwirtin Sophia Lemken, Georg Küsters (Vorsitzender der KLJB Sonsbeck e.V.), Christa Krebbing (Vorsitzende der Rheinischen Landfrauen im Kreis Wesel) sowie Peter Weibel (Ortsbauernvorsitzender). Während und nach der Talkrunde sorgte die KLJB Sonsbeck, mit Unterstützung der Landfrauen, für das leibliche Wohl der Gäste. Für die Kinder hatten die KLJBler*innen ein buntes Unterhaltungsprogramm vorbereitet.

Die KLJB Sonsbeck, die Kreisbauernschaft Wesel, sowie die Landfrauen aus Sonsbeck und Labbeck zeigten sich dankbar für die große Unterstützung und das rege Interesse. Gemeinsam machten wir diesen Tag zu einem Erlebnis für Groß und Klein.

1

Saisonrückblick der KLJB Reken

Zahlreiche Aktionen in den letzten Monaten

Die KLJB Reken blickt stolz auf eine ereignisreiche Saison zurück, geprägt von Engagement, Freude und viel Teamgeist. Hier unsere Aktionen im Überblick:

– Autor: Franziska Knüver, KLJB Reken / Bilder: KLJB Reken –

Bezirks-Schützenfest:
Yannik Gertz wurde König, Leonie Hautmann Königin. Mit großer Freude blicken wir dem nächsten Vogelschießen entgegen.

Bezirksquizturnier:
Platz vier – ein erfolgreicher Abend mit viel Spaß und guter Stimmung.

Legendäre Helferfete:
Ein Dank an alle, die sich ehrenamtlich einsetzen und immer bereit sind zu helfen – gute Laune inklusive.

Winterwanderung:
Bei kaltem Wetter führten unsere Mitglieder eine fröhliche Tour durch Reken mit mehreren Stopps und vielen Spielen.

Tannenbäume einsammeln:
Tradition in der Gemeinde – ein jährliches Neujahrs-Highlight, das die Gemeinschaft stärkt.

Landjugendfete:
Ein Wochenende voller Arbeit, das sich durch großartige Musik, Partystimmung und viel Freude gelohnt hat.

Kanutour trotz kaltem Wasser:
Alle hatten Spaß, gute Laune und durften eine Runde im kalten Wasser schwimmen.

Planwagentour:
Ziel war das Schützenfest in Merfeld.

Ausblick:
Neue soziale Projekte stehen bevor – unter anderem beim Aufbau der Kirchenkrippen sowie beim Säubern der Stolpersteine in Reken zu helfen.

Neuaufnahme:
Eine Fahrradtour diente dem Kennenlernen, dem Knüpfen von Kontakten und dem sofort spürbaren Zusammenhalt der Gruppe.

DANKE – für ein unvergessliches Jahr!

Jubiläum 75 Jahre KLJB Reken:
Nach einer feierlichen Messe folgte ein gemütliches Frühshoppen; viele Rekener*innen und Gäste aus benachbarten Orten feierten mit. Unser großer Dank gilt allen Unterstützer*innen und unserem Präses Thomas Hatwig, der uns immer mit einem guten Rat zur Seite steht.

Erntedankfest der KLJB Winnekendonk–Achterhoek – Gemeinschaft feiern und Dank sagen

Am Samstag, den 26. September 2025, fand zum dritten Mal das Erntedankfest der KLJB Winnekendonk-Achterhoek statt – und es hat sich längst als fester Bestandteil im Dorfleben etabliert.

– Autor: Daniel Maaßen, KLJB Winnekendonk-Achterhoek –

Gefeiert wurde wie gewohnt auf dem „Gresumshof“ der Familie Cleven, die ihre große Maschinenhalle zur Verfügung stellte. Der Nachmittag begann um 16 Uhr mit einem feierlichen Erntedankgottesdienst, der von der KLJB vorbereitet und vom Chor „Glaubhaft“ musikalisch begleitet wurde. Rund 350 Besucher*innen – von jung bis alt – nahmen daran teil und sorgten für eine tolle Atmosphäre des Dankens und der Gemeinschaft.

Spiel, Spaß und gutes Essen

Nach dem Gottesdienst ging es mit vielen Angeboten weiter: Eine große Hüpfburg, Kinderschminken und ein Trettraktor-Parcours ließen Kinderherzen höherschlagen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt – die Ortsbauernschaft grillte Würstchen, die Landfrauen steuerten leckere Salate bei und die KLJB sorgte für die Getränke. Bei herrlichem Spätsommerwetter genossen alle einen gemütlichen Nachmittag auf dem Hof.

Musik und Tanz bis spät in die Nacht

Am Abend wurde weitergefeiert: Bei der After-Ernte-Party wurde getanzt und gelacht – bis tief in die Nacht hinein. Das Fest zeigte einmal mehr, wie lebendig die Dorfgemeinschaft rund um Winnekendonk ist und wie schön es ist, gemeinsam zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helfer*innen, die das Fest möglich gemacht haben und besonders der Familie Cleven für die Gastfreundschaft.

Zum Schluss noch ein kleiner Ausblick: Die KLJB Winnekendonk-Achterhoek lädt schon jetzt zur nächsten großen Veranstaltung ein – zur Scheunenfete am 11. April 2026, ebenfalls auf dem Gresumshof der Familie Cleven. Termin also am besten schon vormerken!

Das Fest hat sich in den letzten Jahren gut bewährt und ist ein fester Bestandteil im Jahr.

KLJB Winnekendonk-Achterhoek in Stuttgart

Auch in diesem Jahr ging es für unsere KLJB vom 24.-26.10. auf Städtetour. In diesem Jahr stand Stuttgart bei uns auf dem Plan.

– Autorin: Lena Verheyen, KLJB Winnekendonk-Achterhoek–

Erster Reisetag

Früh morgens und noch ziemlich müde ging unsere Fahrt freitags bereits um 5:30 Uhr los. Diese Müdigkeit verflog aber mit dem ein oder anderen Kaltgetränk und lustigen Spielen während der Fahrt schnell. Voller Vorfreude trafen wir ca. 6 Stunden später an unserer Jugendherberge ein. Viel Zeit blieb uns dort allerdings nicht, denn unser erster Programmpunkt stand bereits an: eine Stadiontour durch die MHP-Arena, dem Heimatstadion des VfB Stuttgart. In zwei Gruppen wurden wir durch das gerade neu renovierte Stadion geführt. Wir haben uns die neuen Mannschaftskabinen, sowie die Tribüne und Aufenthaltsbereiche der Fans angesehen. Währenddessen hat uns der Guide viele spannende Fakten erzählt, zum Beispiel zur Geschichte des Vereins.

1 Nachdem die Stadiontour zu Ende war, konnte der Abend dann frei genutzt werden.

Zweiter Reisetag

2 Am nächsten Morgen stand dann wie immer eine Stadtrundfahrt an. Während wir durch die Stadt gefahren sind, hat uns eine Reiseleiterin alles über Stuttgarts Sehenswürdigkeiten und Kulturen erzählt. Ein Highlight der Stadttour war der Zwischenstopp beim Fernsehturm. Von oben hatten wir einen tollen Ausblick über die ganze Stadt.

Der letzte Programmpunkt an dem Wochenende stand am Samstagnachmittag an. Wir besuchten einen alten Bunker, der während des zweiten Weltkriegs benutzt wurde, aber auch für den Notfall im Kalten Krieg Gebrauch finden sollte. Während der Führung hat die Leiterin uns immer wieder erzählt, wie so ein Notfall ausgesehen hätte. Nach dieser Führung stand für die meisten erst ein Abendessen an und wir haben auch diesen restlichen Abend in der Innenstadt Stuttgarts ausklingen lassen.

Der letzte Tag

Am letzten Tag traten wir bereits um 10 Uhr die Rückfahrt an. Müde, aber sehr zufrieden trafen wir nachmittags wieder in Wido ein und freuen uns schon aufs nächste Jahr!

1

2

Rückblick auf unser Erntedankfest

– Autorin: Linda Bockey, KLJB Wadersloh / Bilder: KLJB Wadersloh –

In diesem Jahr haben wir ein neues Konzept ausprobiert: ein Familienfest. Und schon beim Aufbau wurde klar: Das wird gut! Alles lief entspannt, ohne Stress und mit vielen fleißigen Händen, die wieder einmal mit angepackt haben. Ein riesiges Dankeschön an alle Helfer*innen. Leider hat uns das Wetter etwas im Stich gelassen, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Nach einer wunderschönen Messe, welche die Kirche St. Margareta zusammen mit der Landjugend geplant hat, ging es weiter mit dem Mini-Brotverkauf. Die Spenden gehen dieses Jahr an die Huntington-Förderung in Liesborn.

Das Ergebnis vom traditionellen Runkelschießen:
10. Schuss – Maiskolben: Ben Essel
17. Schuss – Apfel: Linda Bockey
48. Schuss – Runkel: Sebastian Bühlbecker

In diesem Jahr nahm Bastian Bühlbecker, Mareike Henkelmann zur Königin.

Außerdem durften wir unsere Jubilare ehren, welche schonmal selbst die Runkel abgeschossen haben:
10 Jahre – Marion & Bernd Essel
25 Jahre – Michael Grothues & Sandra Vorwerk
50 Jahre – Heinz-Gert & Ursula Westkemper

Danach hieß es: Kaffee & Kuchen und natürlich gab's auch leckeres Essen von Felix Ackfeld und seinem Made2Eat-Foodtruck.

Trotz des wechselhaften Wetters kamen viele Besucher*innen, vor allem Familien mit Kindern. Die Hüpfburg und Rollbahn waren durchgehend im Einsatz und auch der Kindergarten Mullewapp öffnete seine Türen. Dort konnten sich alle anschauen, wo Kinder mit Herz, Natur und Tierkontakt groß werden dürfen - einfach wunderschön!

Zum Abschluss wurde das Wetter zwar nochmal ungemütlich, aber wir ließen uns den Abend nicht verderben und feierten gemütlich weiter. Wir sagen: Trotz Regen ein rundum gelungenes Erntedankfest! Wir freuen uns schon jetzt aufs nächste Jahr - dann hoffentlich mit ein bisschen mehr Sonne!

Alles lief entspannt, ohne Stress und mit vielen fleißigen Händen.

Die KLJB Metelen blickt auf einen ereignisreichen Herbst zurück!

– Autor: KLJB Metelen –

Vom 12.–14. September ging es für uns auf eine legendäre Sauerlandtour – mit viel Spaß, guter Laune und unvergesslichen Momenten. Am 26. September haben wir dann gemeinsam den Erntekranz gebunden – natürlich mit guter Musik, kühlem Bier und bester Stimmung. Am 18. Oktober feierten wir auf dem Marktplatz unsere Fettmarkt-Party im großen Zelt. Zuvor fand unser traditionelles Erntedankfest statt. Die Landfrauen verwöhnten alle Gäste mit leckerem Kuchen, wir von der KLJB verteilten heißen Kaffee. Der feierliche Abschluss: Die Versteigerung des prachtvollen Erntekranzes.

Alle anstehenden Veranstaltungen der KLJB im Bistum Münster findest du hier:

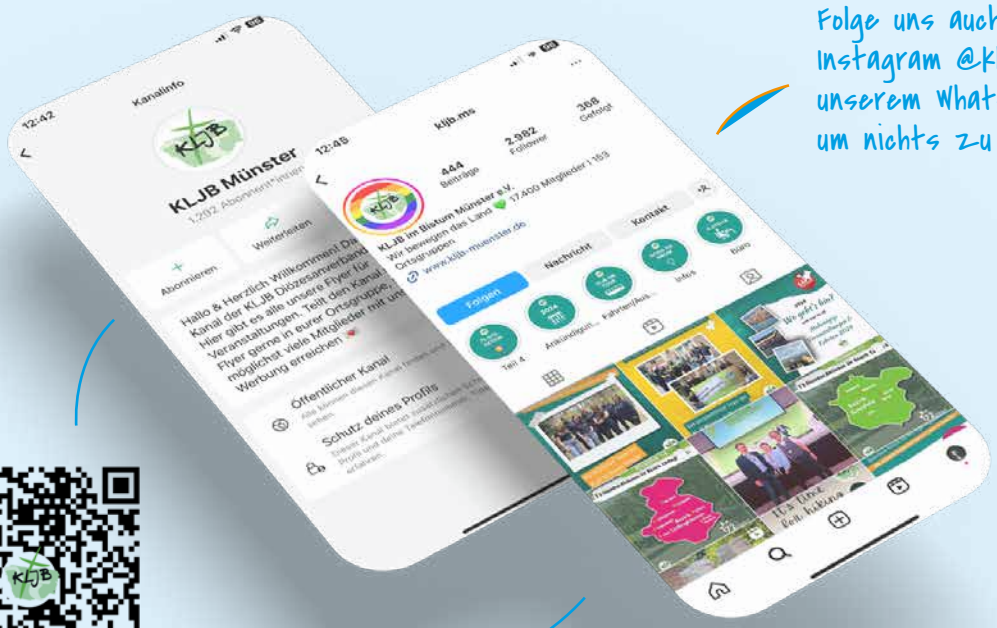
Impressum:
Der anstoss ist die Verbandszeitschrift des Katholische Landjugendbewegung (KLJB) im Bistum Münster e.V. und kann von Mitgliedern kostenlos angefordert werden. Herausgeber ist der Diözesanvorstand des KLJB im Bistum Münster e.V.

Redaktion: Lars Kramer (v.i.S.d.P.)
Redaktionsleitung: Malin Thomsen
Redaktionsteam: Johannes Rassenhövel, Lea Wegmann, Astrid Witte, Franziska Bücker, Theresa Lückemeier, Lena Bußmann, Stefan Buddenbrock, Sophie Schütte, Klara Schulze Kökelsum (Stand Mai 2025)
Satz & Layout: HEIDER DESIGN, Dingbängerweg 68, 48163 Münster, mail@heiderdesign.de
Redaktionsanschrift: Postfach, 48135 Münster
Schorlemerstr. 11, 48143 Münster | Fon: 0251 / 53913-11 Fax: 0251 / 53913-28 | anstoss@kljb-muenster.de, www.kljb-muenster.de
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Auflage: 2.300
Druck: Tectum gGmbH - Caritas Werkstätten Langenhorst

Der nächste reguläre anstoss erscheint regulär im Frühjahr 2026.
Redaktionsschluss: n.A

anstoss
Nr. 4 I 2025
Katholische Landjugendbewegung (KLJB)
im Bistum Münster e.V.
Schorlemerstraße 11 I 48143 Münster
Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
ZKZ: 1436
Entgelt bezahlt

Folge uns auch bei Instagram @kljb.ms oder unserem WhatsApp Kanal, um nichts zu verpassen!



DIE VERBANDSEITSCHRIFT DES KLJB IM BISTUM MÜNSTER E.V.

Diese Ausgabe wurde gefördert von:
Förderverein der KLJB im Bistum Münster e.V. LAND.JUGEND.FÖRDERN.